

**Stabi Berlin**

# PROGRAMM

JAN

FEB

MÄR

2026

## Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Mo–Sa 8–22 Uhr  
So 10–18 Uhr

Unter den Linden 8  
Wilhelm-von-Humboldt-Saal · Theodor-Fontane-Saal · Café Felix  
10117 Berlin

Potsdamer Straße 33  
Dietrich-Bonhoeffer-Saal · Simón-Bolívar-Saal · Otto-Braun-Saal  
10785 Berlin

## Stabi Kulturwerk – Ausstellungen

Mi–So 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr

Unter den Linden 8  
10117 Berlin

Instagram [stabiberlin](#)

LinkedIn [staatsbibliothekzuberlin](#)

X [stabiberlin](#)

Messenger [stabi\\_berlin](#)

YouTube [StabiBerlin](#)

Spotify [stabiberlin](#)

[oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de)

Veranstaltungsprogramm Januar bis März 2026

Redaktionsschluss: 5. Dezember 2025

Änderungen vorbehalten

Abbildungen, soweit nicht anders angegeben: © Stabi Berlin

JAN  
FEB  
MÄR  
2026

Die Teilnahme an den hier veröffentlichten Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern nicht anders angegeben.

Im Rahmen einiger Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung des Bildmaterials im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stabi Berlin einverstanden.

**Anmeldung** zu den Veranstaltungen (soweit nicht anders angegeben) und **Zugangsdaten** zu Online-Veranstaltungen:  
<https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



**Montag, 5. Januar, 14–17 Uhr**

Unter den Linden 8, Raum Oxford

### **Datencafé – mit einer kurzen Einführung zum Thema**

#### **„verknüpfte Daten in Kalliope mit Python analysieren“**

Im Verbundkatalog

Kalliope sind Daten zu

Nachlässen aus über tausend Archiven, Museen und Bibliotheken mit Angaben aus der Gemeinsamen Normdatei (GND) verknüpft. Die GND

und weitere Normdatenquellen stellen Informationen über Personen, Körperschaften, Geographika, Sachschlagworte und Werktitelaten bereit. In dieser Input-Session zeigen wir Ihnen Ansätze, wie Sie Daten aus Kalliope mit Python Pandas analysieren können.



**Dienstag, 13. Januar, 11–12 Uhr**

Online

### **Recherche-Techniken für StabiKat und mehr**

In unseren Recherche-

Workshops zeigen wir

gängige Techniken anhand

unserer wichtigsten Such-

instrumente. Wir gehen

sowohl auf den StabiKat

als auch auf den klassi-

schischen Onlinekatalog ein,

erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.



**Dienstag, 13. Januar, 13:30–15 Uhr**

Online

### **Tool Tuesday – Digital Humanities zum Ausprobieren: Topic Modeling**

Daten sind auch aus den

Geisteswissenschaften

kaum noch wegzudenken

und sie scheinen all-

gegenwärtig und überall

verfügbar: Digitalisierte

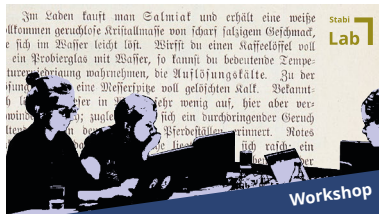
Handschriften und Drucke,

Metadaten zu Publikationen, Volltexte, Sprachkorpora, etc. Aber sind

die Daten wirklich ohne Hürden verwendbar? Und was lässt sich ohne

größeren technischen Aufwand mit ihnen anstellen? In diesem Work-

shop sehen wir uns niedrigschwellige und gut etablierte Verfahren der Digital Humanities an und probieren sie an konkreten Beispielen aus.



**Dienstag, 13. Januar, 16:30–18 Uhr**

Unter den Linden 8, Raum Oxford

### **Blauer Salon – Werkstatt-Treffen zu RSE und digitalen Projekten**

Der Blaue Salon lädt RSE-

ler:innen und alle, die an

der Umsetzung konkreter

Projekte interessiert sind,

zum informellen Austausch

ein. Ohne feste Agenda

können hier aktuelle

Projekte vorgestellt, neue Entwicklungen und praktische Herausforderungen

besprochen sowie Einblicke und Erfahrungen aus der täglichen

Arbeit geteilt und vielleicht auch das eine oder andere Problem ge-

meinsam gelöst werden. Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen.

▪ Anmeldung: [iz-d2mcm.contact@hu-berlin.de](mailto:iz-d2mcm.contact@hu-berlin.de)

▪ In Kooperation mit dem IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte

▪ Treffpunkt 16:20 Uhr im Brunnenhof



**Dienstag, 13. Januar 2026, 18 Uhr**

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

### **Die Restaurierung der Erfurter Bibel**

Die zweibändige Erfurter

Bibel gilt als die weltweit

größte bekannte hebrä-

ische Pergamentbibel

und wird daher auch als

„Riesenbibel“ bezeichnet.

Sie stammt aus der Erfurter

jüdischen Gemeinde, die

1349 einem Pogrom zum Opfer fiel. Die Handschriften wurden gerettet

und gelangten schließlich im Jahr 1880 in die heutige Staatsbibliothek

zu Berlin. Seit 2000 werden die im Zweiten Weltkrieg beschädigten

Bände restauriert. Während der erste Band noch in Arbeit ist, kann der

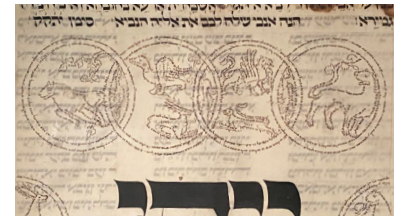
zweite Band mittlerweile wieder in Form von einzelnen Lagen genutzt

werden. Einige davon werden auch in der Ausstellung „Materialisierte

Heiligkeit. Jüdische Buchkunst im rituellen Kontext“ präsentiert.

In ihrem Vortrag erläutern die Restauratorinnen **Ira Glasa** und

**Christine Theuerkauf-Rietz** die komplexe Arbeit an dieser einzig-  
artigen Handschrift.



Mittwoch, 14. Januar, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Fontane-Saal

### „Er versteht mich nicht“ – Wenn geflüchtete Kinder in der Psychotherapie nicht ankommen

Seit zwei Jahren begleitet Rozerin Baysöz Kind allein geflüchtete Minderjährige in Berlin-Tempelhof – Kinder, die Krieg, Flucht und Verlust überlebt haben. Sie



treffen auf ein Gesundheitssystem voller Hürden: lange Wartezeiten, fehlende Sprachmittlung, kaum kulturelles Verständnis. In ihrem Vortrag berichtet Baysöz Kind von verpassten Chancen und argumentiert für die Notwendigkeit kultursensibler, zugänglicher Psychotherapie.

**Rozerin Baysöz Kind** ist Doktorandin der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud Privat-Universität Berlin.

- Eine Veranstaltung der Reihe „Ethnopsychiatrie – neue Wege in der Behandlung Geflüchteter in der Dominanzkultur?“

Donnerstag, 15. Januar, 15–16 Uhr

Online

### Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.

### Ethnopsychiatrie – neue Wege in der Behandlung Geflüchteter in der Dominanzkultur?

Deutschland ist ein Einwanderungsland mit vielen geflüchteten Menschen, die traumatisierende Gewalterfahrungen durchlebt haben – darunter auch viele Kinder und Jugendliche. Ihr Status ist prekär, da sie oft ohne Sprache, Bildung und therapeutische Unterstützung bleiben. Die Vortragsreihe zur Ethnopsychiatrie thematisiert die Geschichte und Praxis kultursensibler Therapie und betont deren dringende Notwendigkeit als humane und politische Aufgabe.



Weitere Informationen:

<https://blog.sbb.berlin/ethnopsychiatrie>

Mittwoch, 21. Januar, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

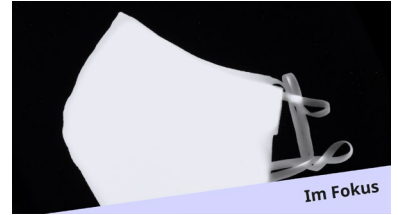
### Aktuelle Ereignisse in der zeitgenössischen Buchkunst – Neuerwerbungen zu Corona, Flüchtlingskrise, Klimawandel und Ukrainekrieg

Kunst in Buchform greift nicht nur ästhetische Motive auf, sondern zeigt eine bemerkenswerte

Sujetvielfalt bis hin zu gesellschaftspolitischen Themen. Wir stellen Ihnen einige Neuerwerbungen aus unserer Sammlung „Künstlerische Drucke“ vor, die künstlerisch anspruchsvoll sind und aktuelle Themen wie Fluchtbewegungen, Klimawandel oder Corona behandeln.

- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>

Abbildung: Veronika Schäpers



Mittwoch, 21. Januar, 18 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

### Judith Schalansky oder: Das Buch als Gedächtnis der Welt

Die Bedeutung des Buchs als materiales Objekt für das Werk der preisgekrönten Schriftstellerin und Buchgestalterin Judith Schalansky zu erkunden, war 2024 das Ziel einer internationalen Konferenz.



Der kürzlich im Berliner Literaturverlag März erschienene und von ihr selbst gestaltete Tagungsband denkt Inhalt und Form daher zusammen. Vorgestellt wird er von Judith Schalansky im Dialog mit den Herausgeberinnen und dem Verleger.

**Judith Schalansky** schrieb international erfolgreiche Bestseller, darunter den Roman „Der Hals der Giraffe“ und lebt als freie Schriftstellerin in Berlin.

### Auf Entdeckungsreise durch unsere Sammlungen

Erleben Sie jeden Monat ein ausgewähltes besonderes Objekt aus unseren Sammlungen – von der armenischen Handschrift bis zur Zeitung aus der Zeit Friedrichs des Großen. In kleiner Runde können Sie die Stücke aus nächster Nähe betrachten und mit unseren Expert:innen ins Gespräch kommen.



Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://sbb.berlin/imfokus>

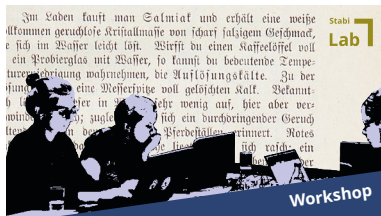
Im Fokus

Dienstag, 27. Januar, 13:30–15 Uhr

Online

### Tool Tuesday – Digital Humanities zum Ausprobieren: Netzwerkvisualisierung mit Gephi

Daten sind auch aus den Geisteswissenschaften kaum noch wegzudenken und sie scheinen allgegenwärtig und überall verfügbar: Digitalisierte Handschriften und Drucke, Metadaten zu Publikationen, Volltexte, Sprachkorpora, etc. Aber sind die Daten wirklich ohne Hürden verwendbar? Und was lässt sich ohne größeren technischen Aufwand mit ihnen anstellen? In diesem Workshop sehen wir uns niedrigschwellige und gut etablierte Verfahren der Digital Humanities an und probieren sie an konkreten Beispielen aus.



Dienstag, 27. Januar, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

### Can Autocrats Be Stopped? – And What if Not? A View from East Central Europe

In Hungary the process of autocratization started in 2010 when Viktor Orbán gained a parliamentary majority that enabled his party to alter the constitutional system as a whole.



The country has become a model for authoritarian populists, who have conquered the federal government in the US and are exerting growing influence in key western democracies. Can liberal democracies deal with the increasing challenge of democratically elected autocrats? **Zoltán Ádám** (b. in 1971) is a Hungarian political economist and a Senior Research Affiliate at the ELTE Centre for Social Sciences, Institute for Political Science in Budapest. He was an Associate Professor at Corvinus University of Budapest from 2016 until 2023, when university authorities terminated his contract with immediate effect, following his defence of academic integrity in ethical procedures he initiated against three high-ranking university managers. He holds degrees in economics from Debrecen University, political science from Central European University, public administration from Harvard Kennedy School and sociology from ELTE University Budapest.

- In Kooperation mit dem Wissenschaftskolleg zu Berlin

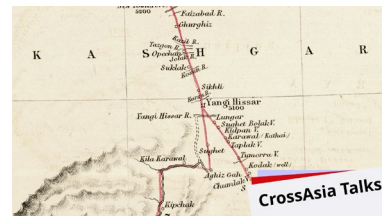
Abbildung: Zoltán Ádám. Wissenschaftskolleg zu Berlin / Maurice

Donnerstag, 29. Januar, 18–19:30 Uhr

Online

### Passages to Kashgar and Yarkand – 19th Century Cross- mountain Connections and Relations

This talks examines 19th-century European exploration of Kashgar and Yarkand on the southern Silk Road. Inspired by Berlin geographers like



Humboldt and Ritter, explorers competed to reach these strategic hubs connecting rival empires. It analyzes the competition between Schlagintweit and Valikhanov the role of indigenous intermediaries, and archival records from the 1850s documenting these oases as trade hubs where Chinese, British, and Russian imperial interests converged.

**Hermann Kreutzmann** ist Professor für Humangeographie an der FU Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. Hochgebirgsforschung mit dem regionalen Schwerpunkt Süd- und Zentralasien, geographische Entwicklungsforschung und politische Geographie.

Montag, 2. Februar, 14–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

### Datencafé – mit einer kurzen Einführung zum Thema

#### „Daten mit Marimo explorieren“

Ob Korrespondenzen, Karten oder Drucke – historische Sammlungen als Datenkorpora zu verstehen, ist eine Kernkompetenz der digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften. Aber wie lässt sich einfach und schnell ein Einblick in kuratierte Datensets gewinnen? Wie lassen sich umfangreiche Daten mit überschaubarem Coding-Aufwand durchsuchen und filtern? In dieser Input-Session erhalten Sie eine Einführung in die Python-Bibliothek Marimo am Beispiel ausgewählter Datensets der Stabi Berlin.



Die Online-Vortragsreihe **CrossAsia Talks** umfasst Vorträge auf Deutsch und Englisch mit dem Schwerpunkt auf die ost-, südost- und zentralasiatischen Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin. Die Themenbreite reicht von aktuellen Entwicklungen in der Anwendung von Digital Humanities Methoden bis hin zu Provenienzforschung und linguistischen Fragestellungen. Die Vorträge finden einmal pro Monat statt.



Weitere Informationen:  
<http://sbb.berlin/rbslh8>

CrossAsia Talks

**Dienstag, 3. Februar, 15–16 Uhr**

Online

### **Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht**

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



**Donnerstag, 5. Februar, 18:30 Uhr**

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

### **Polish Affairs. Polnische Kultur zu Gast in der Stabi**

Die Veranstaltungsreihe „Polish Affairs“ bietet in Gesprächen mit Autor:innen, Wissenschaftler:innen und Übersetzer:innen tiefe Einblicke und intensiven Austausch rund um Polen und polnische Publikationen. Das Programm reicht von historischen Themen über Biografien und Reportagen bis zu polnischer Literatur.

- In Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Lektor und Übersetzer **Benjamin Voelkel**
- Weitere Informationen zur Veranstaltung im Februar: <https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



**Dienstag, 10. Februar, 16:30–18 Uhr**

Unter den Linden 8, Raum Oxford

### **Blauer Salon – Werkstatt-Treffen zu RSE und digitalen Projekten**

Der Blaue Salon, eine gemeinsame Veranstaltung des IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte und der Staatsbibliothek zu Berlin, lädt RSEler:innen und alle, die an der Umsetzung konkreter Projekte interessiert sind, zum infor-



mellen Austausch ein. Ohne feste Agenda können hier aktuelle Projekte vorgestellt, neue Entwicklungen und praktische Herausforderungen besprochen sowie Einblicke und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit geteilt und vielleicht auch das eine oder andere Problem gemeinsam gelöst werden. Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen.

- Anmeldung: [iz-d2mcm.contact@hu-berlin.de](mailto:iz-d2mcm.contact@hu-berlin.de)
- Treffpunkt 16:20 Uhr im Brunnenhof
- In Kooperation mit dem IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte

**Donnerstag, 12. Februar, 18 Uhr**

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

### **Ausstellungseröffnung „Was lesen? Verdrängte Texte wiederentdecken“**

May Ayim, Karl Emil Franzos, Christiana Mariana von Ziegler, Aglaja Veteranyi – noch nie gehört oder erst wenig gelesen? Die Ausstellung „Was lesen?“, kuratiert von **Esther Köhring** und **Martina Wernli**, macht Lust auf mehr.

Die Schauspielerin **Maria Hartmann** liest und verleiht jenen eine Stimme, deren Werke bisher noch zu wenig Gehör fanden. Das Grußwort hält **Julia von Blumenthal**, Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin.

- Weitere Informationen zur Ausstellung am Ende des Heftes

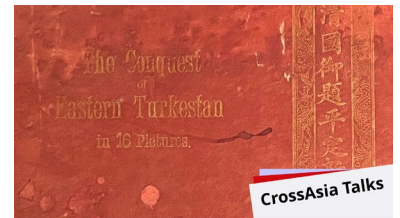


**Donnerstag, 12. Februar, 18–19:30 Uhr**

Online

### **Resurfaced in our collection: The Lithographs of the East-Turkestan Engravings (Shanghai, 1891), Originally Printed in Paris between 1767 and 1774**

Around 1890, photolithographic reproductions of the famous East Turkestan engravings from c. 1770 were created in Shanghai. About 20 sets exists, including one at the Staatsbibliothek zu Berlin. The historical background: Qianlong's campaign (1755–1760) led to the conquest of Central Asia. Jesuits created models for 16 Paris engravings (1767–1774). These served as templates for German photographer Herman Salzwedels lithographs, meeting the growing demands for images in the late 19th-century Shanghai. **Niklas Leverenz** is an independent researcher.





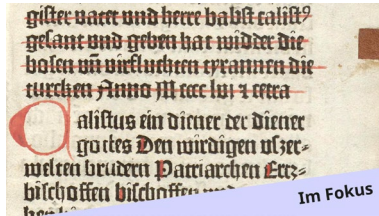
**Mittwoch, 18. Februar, 16–17 Uhr**

Unter den Linden 8, Raum Oxford

### Die frühesten Mainzer Drucke der Stabi Berlin

Eines der berühmtesten Bücher in den Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin ist die Gutenberg-Bibel von 1454/55. Weniger bekannt ist, dass die Stabi weitere Ausgaben aus den ersten Jahren des Buchdrucks aufbewahrt, die in Mainz von Gutenberg oder seinen Werkstattnachfolgern hergestellt wurden. Einige dieser Originale der „schwarzen Kunst“ werden zum ersten Mal öffentlich gezeigt.

- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>



**Montag, 23. Februar, 19 Uhr**

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

### Im Gerd Ruge Archiv – Themenabend: Vom NWDR bis zum Weltspiegel

Elisabeth Ruge schaut mit Isabel Schayani und Klaus Martens auf den Aufbau der Presse in den frühen Jahren der BRD sowie die Herausforderungen einer freien Presse damals und heute – von einer Säule der Demokratie zu ‚fake news‘.

**Isabel Schayani** war u. a. Redakteurin bei ‚Monitor‘, Korrespondentin im ARD-Studio New York und moderiert den Weltspiegel.

**Klaus Martens** war Redakteur und Filmemacher. Zuletzt erschien seine Untersuchung zur politischen Unabhängigkeit und Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks am Beispiel des WDR (1945–1961).



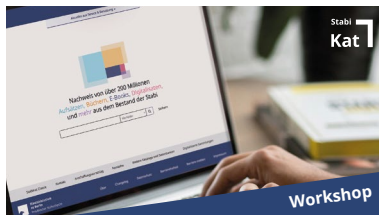
**Dienstag, 24. Februar, 11–12 Uhr**

Potsdamer Straße 33, Raum 320/321

### Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir Ihnen gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

- Treffpunkt am Einlass zum Lesesaal



**Donnerstag, 26. Februar, 18 Uhr**

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

### Ausstellungseröffnung: „Inventing Hoffmann (1776–2026)“

Aus Anlass seines 250.

Geburtstags würdigt die Ausstellung „Inventing Hoffmann (1776–2026)“ im Stabi Kulturwerk die vielfältige Buchkultur, die den Schriftsteller E.T.A. Hoffmann bis in die Gegenwart hinein immer wieder neu erfindet.

- Weitere Informationen zur Ausstellung am Ende des Heftes



**Montag, 2. März, 14–17 Uhr**

Unter den Linden 8, Raum Oxford

### Datencafé – mit einer kurzen Einführung zum Thema

#### „Automatische Texterkennung mit eScriptorium“

eScriptorium ist eine leistungsfähige Open-Source-Anwendung zur automatischen Handschriftenerkennung (HTR).

In dieser Veranstaltung erhalten Sie eine praxisnahe Einführung in die Grundfunktionen Layouterkennung, Transkription und Modelltraining. Außerdem lernen Sie, wie sich eScriptorium sinnvoll in ein Projekt integrieren lässt und welche Aspekte es bei der Erarbeitung eines eigenen Workflows zu beachten gibt.



Interessieren Sie sich für die Staatsbibliothek zu Berlin, ihre Geschichte und die Architektur ihrer Gebäude? In regelmäßigen Abständen bieten wir **Führungen** durch beide Häuser an.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
<https://blog.sbb.berlin/besichtigungsfuehrungen>



**Dienstag, 3. März, 15–16 Uhr**

Online

### **Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht**

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.

**Mittwoch, 4. März, 18 Uhr**

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

### **(Breiter) Kanon im Kulturwerk: Ein Gespräch über die Ausstellung romantischer Autor:innen**

Im Stabi Kulturwerk werden im Frühjahr zwei auf den ersten Blick widersprüchliche Ausstellungen gezeigt: „Was lesen?“ präsentiert oft übersehene



Autor:innen – z.B. Sophie Tieck und Dorothea Schlegel –, während „Inventing E.T.A. Hoffmann (1776–2026)“ sich dem Werk ihres kanonisierten Zeitgenossen widmet. Die drei Ausstellungsmacher:innen treffen sich, um die Spannung (aber auch die Anknüpfungspunkte) zwischen den Ausstellungen zu erörtern. Ein Gespräch über Ausschlüsse, Auffindbarkeit und Literaturgeschichte von gestern und heute.

- Weitere Informationen zu den Ausstellungen am Ende des Heftes

### **Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi**

Bei uns sucht Ihr nicht den Ausgang, sondern den schnellen Zugang zu wichtigen Elementen der Stabi-Nutzung, denn Ihr habt einen Geheimauftrag:

Die Beziehungen zwischen der deutschen Regierung und einem anderen Staat stehen auf dem Spiel, wenn Ihr nicht ein besonderes Gastgeschenk organisiert, das es nur in der Stabi gibt. Ihr denkt, das ist ein Kinderspiel. Doch es gibt viele Hürden, die es in kürzester Zeit zu überwinden gilt. Etliche Rätsel lassen Euch fast verzweifeln, wäre da nicht das freundliche Personal, das Euch den Weg bahnt. Werdet Ihr es schaffen?



Weitere Informationen und Anmeldung:  
<https://blog.sbb.berlin/escapegame>

**Escape  
Game**

**Donnerstag, 5. März, 16–17 Uhr**

Unter den Linden 8

### **Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi**

In unserem Escape Game bekommt Ihr einen Spezialauftrag und entdeckt spielerisch die Bibliothek und ihre Nutzungsangebote.

- Treffpunkt: Foyer des Kulturwerks
- Anmeldung erforderlich: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



**Donnerstag, 5. März, 16–17:30 Uhr**

Online

### **Zeitungssuche**

Es stand in der Zeitung, nur in welcher und wann ...? Ob aktuelle Nachrichten, Kommentare, Rezensionen und Anzeigen, oder zeitlose Reportagen, Dossiers, Erzählungen, Gedichte oder Rätsel: die Tages- und Wochenzeitungen enthalten eine schier unendlich scheinende Menge an Texten, Daten und Informationen. Für viele Wissenschaftsdisziplinen sind sie daher eine unverzichtbare Primärquelle. Doch wie können die für eine Forschungsarbeit relevanten Zeitungstitel ermittelt und die gesuchten Beiträge schnell gefunden werden? In diesem Workshop stellen wir die wichtigsten Nachweissysteme und Volltextdatenbanken zu Zeitungen vor und geben praktische Tipps für die Recherche.

### **Startklar in 30 Minuten**

In ca. 30 Minuten zeigen wir Ihnen, wie die Stabi Berlin funktioniert: Wir machen einen Orientierungsrundgang zu allen wichtigen Anlaufstellen und Nutzungsbereichen im ausgewählten Haus, stellen unsere digitalen Angebote vor und erklären, wie Sie Literatur im StabiKat recherchieren und bestellen.

Die Einführungen finden immer donnerstags um 11 bzw. 17 Uhr abwechselnd an beiden Standorten statt:

#### **Unter den Linden 8**

Treffpunkt an der Theke Information & Service (1. OG)

erster Termin: 15. Januar 2026, 11 Uhr

#### **Potsdamer Straße 33**

Treffpunkt vor der Cafeteria (1. OG)

erster Termin: 8. Januar 2026, 11 Uhr



Weitere Termine, Informationen und zur (Gruppen-) Anmeldung:  
[sbb.berlin/stabikompakt](https://sbb.berlin/stabikompakt)

**Stabi Kompakt**



Montag, 9. März, 18–20 Uhr

Online

### **Automatische Erschließung der Texte mit Stanza und UDPipe im CoNLL-U-Format (anhand der kirchenslawischen Drucke der Stabi)**

Im Workshop zeigen wir anhand der kirchenslawischen Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin, wie historische Texte des 16. bis 19. Jahrhunderts mit Stanza und UDPipe linguistisch annotiert und im CoNLL-U-Format nach Universal Dependencies erschlossen werden können. Im Mittelpunkt stehen praktische Python-Workflows, die den Zeichenaustausch, die Konfiguration der Stanza-Prozessoren und die automatische Analyse der Texte aus dem digitalen Korpus „Kirchenslawica Digital“ demonstrieren.

Dienstag, 17. März, 11–12 Uhr

Unter den Linden 8, IT-Schulungsraum

### **Recherche-Techniken für StabiKat und mehr**

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir Ihnen gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

- Treffpunkt: Eingangsbereich unten an der großen Treppe



Donnerstag, 19. März, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, IT-Schulungsraum

### **Persönliches Wissensmanagement mit Obsidian**

Obsidian ist ein beliebtes Programm zum persönlichen Wissensmanagement. Es unterstützt Sie dabei, Informationen zu bündeln, strukturiert abzulegen und zu verwalten. So entsteht über die Zeit eine Wissensbasis, auf die Sie im Studienverlauf, beim Anfertigen einer Abschlussarbeit oder im Berufsleben zurückgreifen können. Das Programm ist kostenfrei für alle gängigen Betriebssysteme verfügbar, muss vor Veranstaltungsbeginn aber nicht installiert werden. Bitte eigene Endgeräte mitbringen.

- Treffpunkt: Eingangsbereich unten an der großen Treppe

Donnerstag, 19. März und Freitag, 20. März, ganztägig

Haus Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

### **Workshop Retrodigitalisierung: Digitalisierung für die Ewigkeit? Datenqualität in der Praxis**

Der achte Workshop Retrodigitalisierung findet in diesem Jahr in der Stabi Berlin statt. Er richtet sich an Praktiker:innen, die sich in Bibliotheken und Kulturerbe-Einrichtungen mit der Retrodigitalisierung befassen.

Bei der Erzeugung von Retrodigitalisaten und den zugehörigen Metadaten kann einiges schief laufen. Sind Masterdaten erst einmal fehlerhaft, verursacht ihre Korrektur großen Aufwand oder ist manchmal sogar unmöglich. Der Workshop Retrodigitalisierung befasst sich in diesem Jahr mit der Erzeugung, Validierung und Speicherung von möglichst optimalen Retrodigitalisaten, mit den Wegen zum Digitalisat im optimalen Format und den Möglichkeiten, mit Fehlern und Fallstricken umzugehen. In welchem Format komme ich in Bezug auf Images, Metadaten und Volltexte am besten zum Ziel? Welchen Einfluss haben sie auf Kompatibilität, Qualität, Dateigröße und Langzeitarchivierung?

- In Kooperation mit den drei deutschen Zentralen Fachbibliotheken „TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften“, „ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften“ und „ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft“ sowie mit Unterstützung von „NFDI4Culture“

Die **CrossAsia DH Lunchtalks** gehen in die zweite Runde! Einmal im Monat stellt eine Wissenschaftler:in ihr Projekt oder ein Tool im Bereich Digital Humanities vor. Das Format ist offen gestaltet, sodass jeder Fragen stellen kann. Ziel ist es, die Vernetzung und Sichtbarkeit der digitalen Geisteswissenschaften zu stärken. Die Veranstaltungen finden in englischer Sprache statt.



Termine und weitere Informationen:  
<https://blog.crossasia.org/crossasia-dh-lunchtalks>

Der **CrossAsia Classroom** ist eine Reihe offener Web-Seminare, die via Webex stattfinden. Das Format umfasst allgemeine Einführungen zu CrossAsia und spezifische Schulungen zu verschiedenen Themen rund um die Regionen China, Japan, Korea, Südostasien und Zentralasien. Es werden aber auch spezifische Tipps und Hinweise zur Arbeit mit Datenbanken, Online-Archiven und Zeitschriftenartikeln aufgezeigt. Die Workshops werden auf Deutsch und Englisch angeboten und stehen allen Interessierten ohne Anmeldung offen.



Termine und weitere Informationen:  
<http://sbb.berlin/stb7ne>

**Dienstag, 24. März, 18:30 Uhr**

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

### Die verschwundenen Verlage der DDR

Zum Ende der DDR gab es nur noch 78 zugelassene Verlage, obwohl von der Sowjetischen Militäradministration nach 1945 mehr als 200 eine Genehmigung erhalten hatten. Der Verlagshistoriker **Christoph**



**Links** hat die Geschichte von 150 verschwundenen Verlagen recherchiert und geht der Frage nach, warum und wie sie verschwanden. Er stellt sein Buch im Gespräch erstmals vor und präsentiert außergewöhnliche Fälle.

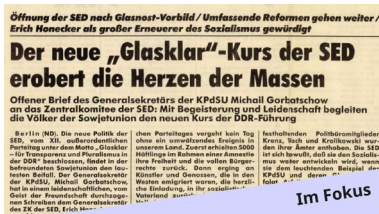
**Mittwoch, 25. März, 16–17 Uhr**

Unter den Linden 8, Raum Oxford

### Das gefälschte „Neue Deutschland“

Die Tageszeitung „Neues Deutschland“ (ND) war von 1946 bis 1990 nicht nur die Parteizeitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), sondern als Organ des Zentralkomitees der SED auch offizielle Regierungszeitung der DDR. Weil es keine echte „Oppositionszeitung“ zum ND gab, wurden zu Propaganda- und Agitationszwecken Fälschungen dieser Zeitung in der DDR in Umlauf gebracht. Bei der Präsentation bekommen Sie einen Einblick in diese Fälschungen und erhalten Erläuterungen zu deren Hintergründen und politischen Auswirkungen.

▪ Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>



**Donnerstag, 26. März, 18–19:30 Uhr**

Online via Webex

### Closing in on the Unknown: Measuring DPRK/North Korea's Publication Output Traced through Library Holdings, ISBN and the Domestic Registration Number

North Korea's print publications are central to research, yet analytical tools remain largely unavailable. This presentation compares library



holdings in Seoul, the USA, and Berlin, evaluates ISBN assignments, and decodes for the first time the domestic registration numbers from several thousand publications. Combining these three sources provides new insights into developments in North Korea's publishing landscape. **Martin Weiser** is a PhD student in Korean Studies at Free University Berlin where he writes his dissertation on the history of non-communist parties in the DPRK/North Korea, China, Vietnam and East Germany. He received his M.A. in political science from Korea University, Seoul, in 2014 with a thesis exploring the changes in the DPRK's human rights policy. His research focuses mostly on the DPRK's political history, her human rights policy, inter-Korean relations and the development and shortcomings of North Korean studies.

Geht das Schreiben manchmal nur stockend voran oder fehlt es im Arbeitsalltag ein wenig an Struktur? Ist das Schreiben an der eigenen Dissertation oder einem Fachbeitrag mühsam und alle anderen scheinen kinderleicht Text zu produzieren? Dann ist die **SchreibZeit** vielleicht genau richtig: Mit der Pomodoro-Technik entwickeln wir gemeinsam Schreib-Routine!

Immer freitags, 10–12:30 Uhr

Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>



Unser Team der **Wissenswerkstatt** bietet Ihnen ein breites Spektrum an Workshops, die sich mit allen Facetten des wissenschaftlichen Arbeitens befassen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren, Soft Skills und vieles mehr. Außerdem laden wir Sie regelmäßig zu kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen und Vorträgen ein.

Weitere Informationen:

<http://blog.sbb.berlin/termine>



# Präsentationen

bis 20. März 2026

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

## Lesen für morgen: Literatur zur Nachhaltigkeit in der Leselounge

Seit 18. September laufen die Deutschen Aktions-tage der Nachhaltigkeit. Sie interessieren sich für wissenschaftliche Diskurse rund um Nachhaltigkeit und neue Perspektiven

auf ein nachhaltiges Miteinander? In der Leselounge präsentieren wir Ihnen eine Auswahl wissenschaftlicher Literatur von ökologischen und sozialen Fragestellungen bis hin zu innovativen Lösungsansätzen zum Thema Nachhaltigkeit.



23. März bis Juni 2026

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

## Lyrik in der Leselounge zum Welttag der Poesie

Am 21. März wird der Welttag der Poesie begangen. Aus diesem Anlass veröffentlicht die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung gemeinsam mit ihren Partnern eine Auswahl von Lyrikempfehlungen: jeweils zehn deutschsprachige und zehn ins Deutsche übersetzte Gedichtbände aus den Neuerscheinungen des vergangenen Jahres. Wir präsentieren die poetischen Schätze aus den Jahren 2025/26 und laden Sie herzlich ein, darin zu blättern.

seit April 2025

Unter den Linden 8, Lesesaal

## #breiterkanon – Intervention im Saal ‚Atlantis‘ Unter den Linden

Immer die gleichen Namen in den Regalen? Wir zeigen Ihnen vergessene Autor:innen, deren Werke eine Wiederentdeckung verdienen! Im Lesesaal Unter den Linden im Bereich

Germanistik (Sr) finden Sie rote Schubert, die Sie gerne herausziehen und öffnen können. Ein Schubert repräsentiert je ein Werk. Er liefert Kurzinformationen zum Titel sowie QR-Codes zu den entsprechenden Digitalisaten respektive Büchern im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin. Lassen Sie sich überraschen!

▪ Diese Intervention ist Teil einer Kooperation mit #breiterkanon



# Ausstellungen im Stabi Kulturwerk

bis 25. Januar 2026

Sonderausstellung

## Materialisierte Heiligkeit. Jüdische Buchkunst im rituellen Kontext

Heilige Bücher sind das Herzstück der jüdischen Schriftkultur, die sich seit ihren Anfängen im antiken Israel bis in die Gegenwart in beeindruckender Vielfalt und ästhetischer

Ausdruckskraft entfaltet hat. Abschriften der Hebräischen Bibel, liturgische Schriftrollen und Gebetsbücher für die Feiertage strukturieren den Rhythmus von Lehre, Gebet und religiösem Ritus in der Synagoge – und schaffen so einen Raum kultureller Identität jenseits des Alltäglichen. Die Ausstellung präsentiert ausgewählte hebräische Handschriften aus der bedeutenden Hebraica-Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin und eröffnet faszinierende Einblicke in die jüdische Buchkunst und ihren kulturellen Kontext.

▪ Öffentliche Führungen am 15. und 22. Januar um 17:30 Uhr



bis 25. Januar 2026

Präsentation „Im Fokus“

## Captain Cook & Co. 250 Jahre „Rückkehr aus der Südsee“

Vor 250 Jahren kehrte Captain James Cook nach der längsten Forschungsreise der britischen Seefahrt zurück nach England. Und mit ihm zwei deutsche Gelehrte: Johann Reinhold Forster und sein Sohn Georg

Forster – die wissenschaftlichen Begleiter der zweiten Cookschen Weltumsegelung. Die Präsentation in Rahmen der Reihe „Im Fokus“ vereint die originalen Bordjournale der Reise mit ethnologischen Objekten aus dem Pazifik, die im Zusammenhang derselben Expedition nach Europa gelangten. Diese außergewöhnliche Zusammenführung eröffnet einen neuen, kritischen Blick auf eine Forschungsreise, die Wissenschaftsbestrebungen in Ozeanien markierte.

▪ Kuratorenführung am 22. Januar um 18 Uhr



13. Februar – 10. Mai 2026

Sonderausstellung

### Was lesen? Verdrängte Texte wiederentdecken

Die noch immer wirkmächtigen Listen ‚wichtiger‘ Bücher sind nicht so vielfältig, wie es die Welt ist und die Literatur schon lange war. Im Zentrum der Ausstellung stehen Texte, die vergessen oder aus dem Kanon verdrängt wurden – Stimmen, die (wieder) gehört werden sollten, Literatur, deren Entdeckung lohnt. Sie zeigt exemplarisch, wie Praktiken der Auswahl und Verdrängung funktionieren, und lädt ein, bislang kaum beachtete Werke aus den Sammlungen der Stabi zu entdecken. Kuratiert von Martina Wernli und Esther Köhring.

- Ausstellungseröffnung am 12. Februar um 18 Uhr im Theodor-Fontane-Saal



27. Februar – 17. Mai 2026

Sonderausstellung

### Inventing E.T.A. Hoffmann (1776–2026)

Künstler:innen aus aller Welt begegnen dem facettenreichen Werk E.T.A. Hoffmanns mit einer besonderen Liebe und Kreativität wie bei kaum einem anderen Schriftsteller. Zur Feier seines 250. Geburtstags würdigt „Inventing E.T.A. Hoffmann (1776–2026)“ die vielfältige Buchkultur, die den Schriftsteller Hoffmann immer wieder neu erfindet. In ihren Exponaten präsentiert die Ausstellung einzigartige Illustrationen und Künstlerbücher, erzählt Geschichten des Exils und des Verlusts und deckt Ursprünge des ‚cat content‘ auf. Kuratiert von dem Literaturwissenschaftler Dennis Schäfer, der im August 2025 als Stipendiat an der Staatsbibliothek zu Berlin forscht.

- Ausstellungseröffnung am 26. Februar um 18 Uhr im Theodor-Fontane-Saal
- Kuratorenführungen am 28. Februar um 12 und 16 Uhr sowie am 1. März um 12 Uhr



Entdecken Sie jahrhundertealte Handschriften und wertvolle Bücher, entziffern Sie originale Notenblätter und Manuskripte oder werfen Sie einen Blick auf detailreiche Karten. Das Stabi Kulturwerk ist die 1.000 m² große Ausstellungsfläche der Staatsbibliothek zu Berlin. In der Dauerausstellung erzählen über 300 Objekte die faszinierenden Geschichten der Bibliothek und ihrer Sammlungen. Jedes Quartal gibt es dabei Neues zu erkunden, weil die besonders kostbaren Objekte regelmäßig ausgetauscht werden. In wechselnden Sonderausstellungen erfahren Sie Details und Hintergründe zu Themen der Literatur, Zeitgeschichte und Schriftkultur.

Stabi Kulturwerk  
Unter den Linden 8  
10117 Berlin

Mi–So 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr

### Öffentliche Führungen

Lernen Sie das Stabi Kulturwerk in einem geführten Rundgang kennen. Im persönlichen Gespräch erfahren Sie Details zu den ausgestellten Objekten sowie historischen Hintergründen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Do 16:30 Uhr  
Fr 16 Uhr (in englischer Sprache)

Weitere Infos:  
<https://www.stabi-kulturwerk.de>



**Keine Veranstaltungen  
mehr verpassen!**

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/  
messenger-und-newsletter](https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/messenger-und-newsletter)



**Staatsbibliothek  
zu Berlin**  
Preußischer Kulturbesitz